

zu begründen ist, wurde bereits gesagt. — Daß Bücher der zweiten Gattung (f) geringfügigen Widerhall fanden, ist daraus zu erklären, daß derartige Stoffe von den Männern in Werken der „Dichtung, Besinnung“ (b) vermutet wurden, eine verständliche, berechnete Auffassung.

Die in der Truppe so sehr begrüßte Einrichtung der Frontbuchhandlung war ein vielversprechender, mühevoller, aber auch dankbarer Anfang. Natürlich genügt die etwa 2000 Bände nicht zu einer auch nur oberflächlichen Versorgung der Division mit Büchern, noch dazu wir die Lazarette zu unserem Leidwesen bisher kaum bedenken konnten.

Jetzt zerbrechen wir uns den Kopf, woher wir all die guten Bücher nehmen sollen, die von unseren Soldaten brennend erwartet werden. Obgleich sich erhebliche Schwierigkeiten vor uns auftürmen, werden wir auch dieses Problem lösen! Zunächst erwarten wir den Augenblick, in dem unserem General die Fahrbereitschaft eines erbeuteten, repräsentablen „Tonfilmwagens“ gemeldet werden kann, den ich inzwischen zusätzlich für eine Buchhandlung vorsah. In abschließbaren Borten, sollen nunmehr deutsche Bücher die ihnen gebührende Aufstellung erhalten. So wird der Frontbuchhändler in Kürze wieder zu unseren Einheiten hinausfahren und sie in ihrem entsagungsvollen Dienst, der nach Eintritt tropenähnlicher Regengüsse besonders erschwert ist, durch „Buch, Film und Musik“ erfreuen. Möge dieser Dreiklang, für den wir keine dankbareren Abnehmer und Zuhörer als unsere Jäger finden werden, von einem günstigen Stern begleitet sein! Möchtet Ihr aber, deutsche Buchhändler, aus diesem „ungefärbten“ Bericht den Eindruck gewinnen, daß der Appell „Sendet Bücher an die Front“ keine leeren Schlagzeilen, sondern Worte tiefster Bedeutung und *Verpflichtung* enthält. Vielleicht trägt dieser Hinweis erneut dazu bei, wo immer Ihr Gelegenheit habt, daran zu denken! Der deutsche Landser wird Euch für Euer Bemühen stets jenen Dank zu zollen wissen — auch über die Gegenwart hinaus —, den *Eugen Kaboth* irgendwo einmal ausgesprochen hat:

Ein kleines Buch im grauen Graben,  
Ein Bote aus der Heimat kam. —  
Als ich es aus den anderen Gaben  
In meine harten Hände nahm,  
da war's, als ob der Drahtzaun schwände,  
Es tat sich auf ein Land voll Licht,  
Und wie das letzte Blatt ich wende,  
Steht leuchtend über dem Gelände  
Vor mir der Heimat Angesicht.

Rudolf Stoffregen, Lt., 40056

## Reichskammer der bildenden Künste

Zum Nachfolger des bisherigen Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste, Professor Adolf Ziegler, hat der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, den Generalbaurat Professor *Wilhelm Kreis* in Berlin berufen. Gleichzeitig hat Reichsminister Dr. Goebbels den Maler Professor *Paul Junghans* in Düsseldorf zum Vizepräsidenten der Reichskammer der bildenden Künste ernannt.

## Eisernes Sparen erweitert und erleichtert

Im Reichssteuerblatt Seite 725 ff. bringt der RdF.-Erlaß vom 1. Oktober 1943 eine Zusammenfassung der Vorschriften über das Eisernes Sparen und gleichzeitig einige Erweiterungen und Erleichterungen.

Jetzt kann von allen steuer- und sozialversicherungsfreien Lohnbezüglern eisern gespart werden, z. B. auch von den Arbeitgeberunterstützungen an einberufene Gefolgschaftsmitglieder und auch von steuerbegünstigten Prämien für betriebliche Verbesserungsvorschläge.

Besitzt der Sparer schon ein Eisernes Sparkonto, so ist für das Eisernes Sparen von einmaligen Zuwendungen keine besondere Sparerklärung mehr nötig. Das Gefolgschaftsmitglied braucht nur schrift-

lich mitzuteilen, etwa durch Eintragung in eine umlaufende Liste, wieviel es von der einmaligen Zuwendung eisern sparen will. Zur Sicherung der Eisernen Sparsbücher vor Luftgefahr kann sie auch der Betriebsführer in Verwahrung nehmen.

Zur vorzeitigen Zurückzahlung des Sparguthabens der Eisernen Sparerin, die heiratet, brauchen nicht mehr der Betriebsführer und das Finanzamt bemüht zu werden, sondern es genügt der Nachweis des Aufgebotes oder der Heirat beim Kreditinstitut. Ebenso wird beim Tode des Eisernen Sparerers vorzeitig zurückgezahlt, wenn dem Kreditinstitut eine amtliche Todesurkunde vorgelegt und die Erbberechtigung nachgewiesen wird. Bei sonstigen Fällen vorzeitiger Zurückzahlung bleibt es bei der bisherigen Regelung.

## Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Ernennungen, Berufungen, Auszeichnungen)

- Bonn:** Zu Dozenten wurden ernannt: Der Studienrat Dr. phil. habil. August Knoch für das Fach Keltologie; der Dr. phil. habil. Karl Gottlieb Grell für das Fach Zoologie und Parasitologie; der wissenschaftliche Assistent Dr. med. habil. Paul Ollinger für das Fach Chirurgie. — Von den amtlichen Verpflichtungen entbunden wurde der o. Prof. für Kirchen-, Staats- und Verwaltungsrecht Dr. Friedrich Heyer.
- Braunschweig:** Der Obering. Dr.-Ing. Kurt Lamberts wurde beauftragt, an der T. H. das Fach Theorie der Vierpole und Siebschaltungen in Vorlesungen und Übungen zu vertreten. — Der Oberstingenieur Dr.-Ing. A. Kuhlenskamp, Berlin-Lankwitz, wurde beauftragt, den Lehrstuhl für Luftwaffenwesen an der T. H. vertretungsweise wahrzunehmen.
- Breslau:** Zu Dozenten wurden ernannt: Der Oberassistent Dr. med. habil. Dr. phil. Wilhelm Zimmermann für das Fach Hygiene und Bakteriologie; der wissenschaftl. Assistent Dr. med. habil. Walter Kreienberg für das Fach Physiologie. — Der o. Prof. für Bauwesen an der T. H. Dr. Wilhelm Lührs wurde von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.
- Darmstadt:** Der o. Prof. an der T. H. Dr.-Ing. Heinrich Hohennner wurde auf seinen Antrag von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.
- Detmold:** Der Direkt. d. Lippischen Landesbibliothek Prof. Dr. Anemüller starb 84jährig.
- Freiberg:** Zu Dozenten an der Bergakademie wurden ernannt: Der Dr.-Ing. habil. Horst Menzel unter Verleihung der Lehrbefugnis für Aufbereitungs- und Bergbaukunde; der Dr.-Ing. habil. Alexand. Vollmaier unter Verleihung der Lehrbefugnis für Bergbaukunde und mechanische Kohleveredlung.
- Gießen:** Der wissenschaftliche Assistent Dr. med. habil. Hans-Georg Rietchel wurde zum Dozenten für das Fach Innere Medizin ernannt.
- Görlitz:** Dem Prof. Dr. jur. h. c. Dr. phil. Richard Jecht wurde die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.
- Graz:** Zum Dozenten an der T. H. wurde ernannt der Dr. phil. habil. Julius Wagner für das Fach Experimentalphysik.
- Halle:** Zu Dozenten wurden ernannt: Der Studienrat Dr. phil. habil. Karl Bisschoff für das Fach Deutsche Philosophie; der Dr. med. habil. Joachim Camerer für das Fach Gerichtliche Medizin und Kriminalistik.
- Hamburg:** Der frühere nbo. Prof. Dr. med. habil. Josef Jacobi wurde zum apl. Prof. für das Fach Innere Medizin ernannt.
- Jena:** Der Dr. med. habil. Heinz Urbach wurde zum Dozenten für das Fach Hygiene und Bakteriologie ernannt.
- Kiel:** Zur Dozentin für das Fach Musikwissenschaft wurde Dr. phil. habil. Anna Amalie Albert ernannt.
- Köln:** Der Dr. rer. pol. habil. Karl Hax wurde zum Dozenten für das Fach Versicherungswissenschaft ernannt.
- Leipzig:** Der langjährige Direktor des Hygienischen Institutes Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Walther Kruse starb 78jährig. — Der Dr. med. habil. Helmut Romé, wissenschaftl. Assistent an der Chirurgischen Klinik, wurde zum Dozenten für das Fach Chirurgie ernannt.
- Marburg:** Der Staatsarchivdirektor Dr. phil. Rudolf Vaupeel wurde zum Honorarprof. mit dem Lehrauftrag Archivwissenschaften und archivalische Aktenkunde ernannt.
- München:** Zum Dozenten für das Fach Milchwirtschaft und landwirtschaftliche Mikrobiologie an der T. H. wurde ernannt der Dr.-Ing. habil. Adolf Janaschek. — Der o. Prof. für Rechtswissenschaft Dr. Wolfg. Bernhardt, Nürnberg, wurde in gleicher Dienststellung an die T. H. berufen.
- Münster:** Der Dr. phil. habil. Jan van Calker wurde zum Dozenten für das Fach Physik ernannt.
- Prag:** Dem ao. Prof. Dr. Otto Hintner an der T. H. in Dresden wurde unter Ernennung zum o. Prof. an der T. H. in Prag der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre übertragen.
- Stuttgart:** Zum Honorarprof. an der T. H. für das Fachgebiet Rechtskunde wurde der Lehrbeauftragte Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Hermann Steidle ernannt.
- Weimar:** Dem Maler Prof. Hugo Gugg wurde die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.
- Wien:** Der Dr. jur. Karl Abranowitsch wurde beauftragt, an der T. H. das Versicherungsvertrags- und Versicherungsaufsichtsrecht in Vorlesungen zu vertreten. — Der Dozent Dr. Kurt Willvonseder wurde beauftragt, die Südosteuropäische Vorgeschichte in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.
- Würzburg:** Dem o. Prof. em. Dr. med. Martin Schmidt wurde die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Hauptchriftleiter: Dr. Heilmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptchriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdner Straße 11

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 11 gültig!